



Zweite Runde! Aus der neuen Serie der Mapex Black Panther Snaredrums haben wir dieses Mal zwei sehr unterschiedliche Varianten ausgesucht: das filigrane 12" x 5" „Phantom“-Modell mit Hybridkessel und die martialisch anmutende „Sledgehammer“-Snaredrum mit gehämmertem Messingkessel im Antik-Finish.

MAPEX Black Panther Sledgehammer & Phantom Snaredrums ZWEI NEUE KLANGCHARAKTERE

SPECS & SOUNDS

PHANTOM SNAREDROM

Das „Phantom“-Modell macht zwar aufgrund der Dimension 12" x 5" zunächst mal den Eindruck einer reinen Side-Snaredrum, doch schon beim ers-

ten Anspielen merkt man, dass hier mehr geht. Bei einer etwas tieferen als der „mittel-hohen Standard-Stimmung und mit etwas Dämpfung im Fellrandbereich unterhalb einer leicht heruntergestimmten Stimmschraube versehen – derer stehen

hier immerhin acht pro Fellseite zur Verfügung –, entsteht ein erstaunlich warmer und weicher Grundton, mit einem sehr präsenten und hellen Attack. Doch dieser Attack-Sound wird durch den dünnen Kessel aus Birke und Walnuss eben auch in eine etwas softere Richtung abgemildert. Die eher sanften Obertöne sind der feinen und mittig angeordneten Gratung geschuldet. Moderner Pop-Sound, leicht funky, sehr sensibel und präsent: Das sind die Prädikate, die einem sofort einfallen, und man kann sich diese Sounds auch durchaus als die einer Main-Snaredrum vorstellen. Bei einer Mikrofonaufnahme allemal, und auch bei einem Clubbig sollte das gut und mit ausreichend Kesselresonanz funktionieren.

Die Ansprache des Snareteppichs ist äußerst sensibel und lässt sich dank der neuen, beidseitig justierbaren Abhebung auch prima punktgenau einstellen. Das Snarebed ist schmal gestaltet und nur etwa 2 mm tief gesetzt. Dabei wird die Auflagekante nur wenig breiter. Was die Verarbeitung des Kessels angeht, kann man zufrieden sein: Ein exzellenter Wert wird in der Toleranz des Kessel-durchmessers mit weniger als einem Millimeter erreicht. Die Gratungen sind ordentlich geschnitten, lediglich bei der Auflagekante der Resonanzfellseite konnten wir einige sehr leichte Unebenheiten feststellen, was aber nicht weiter von Bedeutung für die Praxis war, da sie sich mit sehr feinem Schleifpapier schnell ausgleichen ließen. Die beiden Snarebeds wurden allerdings bei unserem Testmodell nicht exakt mittig zwischen zwei Stimmschrauben

PROFIL

Hersteller	Mapex
Herkunftsland	China
Serie/Modell	Black Panther Sledgehammer & Phantom Snaredrum
Größen	Sledgehammer: 14" x 6,5" Phantom: 12" x 5"
Oberflächen	lackiert
Bauweise	Sledgehammer: Messingkessel, verlötet, gehämmert; ca. 1,2 mm Wandstärke; 45-Grad-Abschrägung, 2,5 mm tiefes Snarebed Phantom: Birch/Walnuss Hybrid-Kessel; 5,1 mm Wandstärke, vier Lagen Birke außen, zwei Lagen Walnuss innen, 45-Grad-Abschrägung nach innen und außen, mittige Platzierung der Gratung, ca. 2 mm tiefes Snarebed
Hardware	Messing-Antik-Finish (Sledgehammer), Chrom (Phantom), 2,3 mm starke „Sonic Saver“-Stahlspannreifen, beidseitig justierbare Snareteppich-Abhebung, 20-spiraliger Snareteppich; Phantom: acht Tube Lugs; Sledgehammer: zehn Tube Lugs
Besonderheiten	„Sonic Saver“-Spannreifen, neuentwickelte Snareteppich-Abhebung, neu designte Hardware, neue Kesselkonstruktionen
Felle	Remo Ambassador Kombination
Vertrieb	M&T
Internet	www.mapexdrums.com; www.musikundtechnik.de
Preise	Phantom Snaredrum: ca. € 416,- Sledgehammer Snaredrum: ca. € 559,-

platziert, was schon ärgerlich ist. Zwar konnten wir schon bei diesem Modell mit einigen Tricks eine gute Anzahl an brauchbaren Sound generieren, aber es bedurfte immer eines gewissen Workarounds, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Ein solches „Montagsmodell“ kann in der besten Familie vorkommen, und M&T als Mapex-Vertrieb konnte uns versichern, dass dies nicht die Regel ist. Das Ersatzmodell hat dies dann auch mit einer Top-Verarbeitungsqualität bestätigt.

Kommen wir noch kurz zu den möglichen weiteren Klangvarianten: Dass man durch entsprechendes Höherstimmen natürlich die knallig kurzen charakteristischen Sounds für Snaredrums dieser Kesseldimension generieren kann, dürfte wohl klar sein. Doch findet man bei dieser Snaredrum auch Möglichkeiten, durch spezielle Fellauswahl und Stimmung wie Dämpfung sehr effektvolle Sounds zu erstellen. So ist z. B. ein doppellagiges Schlagfell in schon recht hoher Stimmung und eigentlich übermäßig gedämpft immer noch sensibel genug, um den Snareteppich ordentlich anzuregen. Spannt man dann diesen recht lose, so wird es sehr rauschig, aber nicht unkontrollierbar. Mit einem gezielten Detune an einer Stimmschraube, kann man einen fast schon loop-mäßigen Filtersound generieren. Eine der interessanten Möglichkeiten von Klangvariationen, die diese Snaredrum zu bieten hat.

SPECS & SOUNDS SLEDGEHAMMER SNAREDRUM

Ganz anders geht es natürlich mit der „Sledgehammer“-Snaredrum zur Sache. Der Kessel produziert einen tiefen, dunklen Grundton, der sehr schnell anspricht. Das Sustain ist ausreichend lang, blendet allerdings ab einem gewissen Punkt dann auch mit sehr schnellem Decay aus. Dies ergibt eine volle Resonanz schon im ersten Moment der Klangentwicklung und ein kompaktes Sustain. Das fette und wuchtige Sustain gepaart mit einem durchaus präsenten Attack macht die „Sledgehammer“-Snaredrum zum idealen Partner auch für sehr laute Rockmusik. Sie braucht allerdings eine gewisse Anschlagstärke, da der gehämmerte Kessel das Klangverhalten im Sustain sehr kompakt und kontrolliert macht. Wenn man sie im Fell-Center anspielt, entwickelt sie bei entsprechender Spielweise schon im ersten Moment viel Druck und einen Attack, der stärker integriert ist und etwas weicher als erwartet ausfällt. Der „Sonic Saver“-Spannreifen verhilft hier zur Präsenz. Bei ungedämpftem Schlagfell ist ein leichtes metallisches Obertonsingen vorhanden. Doch es ist nur wenig Dämpfung erforderlich, um dies zu eliminieren und einen wirklich mächtigen Rocksound zu generieren. Der fällt zwar nicht so scharf wie bei Snaredrums mit Stahlkesseln aus, doch der gehämmerte Messingkessel wirkt weit aus knackiger als man es von ungehämmerten Modellen gewohnt ist. Sehr gelungen ist die Snareteppich-Ansprache, die hier auch bei sehr losen Spannungen extrem sauber möglich ist, wobei es dann auch gar nicht so lange nachrauscht.

Was die Verarbeitung angeht, ist hier (fast) alles sorgfältig ausgeführt. Die Toleranz im Durchmesser fällt mit teilweise fast zwei Millimeter schon groß aus, sie ist allerdings der starken Hämmerung geschuldet und fällt in der Praxis nicht auf, da der Kessel für eine saubere Fellaufgabe und Stimmbarkeit ausreichend unterdimensioniert ist. Die Gratungen sind durch eine saubere Umbördelung der Ränder sehr ordentlich gestaltet, und auch die Kesselnaht ist gelungen und in den Gratungsbereichen nicht zu spüren. Die beiden Snarebeds zeigen eine leicht unterschiedliche Tiefe. Hier sollte der Hersteller bei der Verarbeitungsqualität doch noch etwas zulegen, aber für die beschriebenen Klangbilder, welche die Stärken der Snaredrum bestens widerspiegeln, hatte dies keine gravierenden Auswirkungen. Je härter man diese Trommel anspielt, desto druckvoller wird sie, und auch in klanglichen Grenzbereichen (high oder low pitched) bleibt dieser Druck bestehen. Diese Snaredrum ist also definitiv etwas für die Rocker.

FAZIT

Mit den „Sledgehammer“- und „Phantom“-Snaredrums hat Mapex zwei weitere klanglich sehr unterschiedliche Modelle für das neue Programm der „Black Panther“-Snaredrums entworfen. Die mit einem gehämmerten Messingkessel ausgestattete „Sledgehammer“ macht ihrem Namen alle Ehre und ist die mächtige Rock-Snaredrum, die sie vorgibt zu sein. Das „Phantom“-Modell kann problemlos für einen funky Popsound auch als Main-Snaredrum eingesetzt werden, da sie einerseits knackig wirkt, aber auch genügend Kesselresonanz für einen durchaus voluminösen Klang produziert. Geschuldet ist dies dem Hybridkessel aus Birke und Walnuss sowie der speziellen Gratung.

Was die Verarbeitung angeht, fanden sich einige Details, die nicht 100 % perfekt waren, allerdings keine nennenswerten negativen Einflüsse auf das Klangverhalten zeigten. Beide Instrumente konnten jedenfalls im Praxistest durch ihre speziellen Klangqualitäten überzeugen. Auf jeden Fall sollte man sich auch diese beiden neuen Mapex Black Panther Snaredrums einmal persönlich zu Gemüte führen, denn man bekommt hier charaktervolle Sounds angeboten. Und deshalb geht auch das Preisniveau in Ordnung. ◀◀



Kottak
SCORPIONS

www.ddrum.de

WE ARE

ddrum

Vertrieb in Deutschland und Österreich:
MUSIK MEYER GmbH · Postfach 1729 · D-35007 Marburg/Germany · info@musik-meyer.de